

Stadtumbau Hattingen Welper Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen des
Stadtumbaus Hattingen Welper

Hattingen, Juli 2018



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erstellt von
PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

im Auftrag der
STADT HATTINGEN

1	Einleitung	4
2	Stadtumbaumanagement	5
	» Arbeitsstruktur und Öffentlichkeitsarbeit	
3	Erneuerung des Hauptgeschäftsbereichs	10
	» Umgestaltung Thingstraße	
4	Sanierung öffentlicher Gebäude	12
	» Stadtteilzentrum Hunsebeck und Gesamtschule	
5	Neugestaltung Spiel- und Freiflächen	14
	» Park Diepenbeck und Spielplätze	
6	Gartenstadt Hüttenau	20
	» Haus- und Hofflächen-Programm	
7	Bürgerschaftliches Engagement	22
	» Verfügungsfonds und Stadtteilbeirat	
8	Generationengerechtes Quartier	26
	» Altengerechtes Quartiersmanagement und barrierefreies Quartier	
9	Zeitleiste	30



1 EINLEITUNG

Welper ist seit 2014 Stadtumbau West-Gebiet. Ziel des Stadtumbauprozesses ist es, die Weichen für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung des Stadtteils zu stellen. Grundlage ist das Integrierte Handlungskonzept, in dem die einzelnen Projekte und Maßnahmen zusammengefasst sind. Die Umsetzung wird seit August 2016 durch das Stadtumbaubüro in Welper auch direkt vor Ort unterstützt.

Im Sommer 2017 wurde ein erster Sachstandsbericht über die Aktivitäten im laufenden Stadtumbauprozess veröffentlicht. Der vorliegende Sachstandsbericht schließt daran an und dokumentiert die im Zeitraum von Juli 2017 bis Juni 2018 durchgeführten Aktivitäten und Arbeitsschritte. Die einzelnen Berichte ergänzen sich zu einer Darstellung des gesamten Stadtumbauprozesses unter Begleitung des Stadtumbaubüros Welper.

2 STADTUMBAUMANAGEMENT

Die personelle Besetzung des Stadtumbaubüros hat sich Anfang 2018 verändert. Es gab einerseits einen Personalwechsel und andererseits ist das Team des Stadtumbaubüros um eine weitere Kompetenz ergänzt worden. Alexander Kutsch und Carsten Schäfer von der Planungsgruppe Stadtbüro übernehmen weiterhin die Prozesskoordination und bearbeiten die Projekte mit städtebaulichen Auswirkungen.

Die bisherige Quartiersarchitektin Alexandra Peters ist Ende Dezember 2017 aus dem Projekt ausgeschieden. Für sie übernimmt Jörg Hollweg seit Januar 2018 die Beratung und Unterstützung der Eigentümer im Rahmen des Haus- und Hofflächen-Programms in der Gartenstadt Hüttenau. Herr Hollweg bringt Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten mit, ist wie Frau Peters im Büro Kroos + Schlemper Architekten angestellt und konnte daher nahtlos an die Arbeit von Frau Peters anknüpfen. Er ist unter den Kontaktdaten des Stadtumbaubüros erreichbar.

Darüber hinaus ist im Februar 2018 das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“ gestartet (siehe S. 26). Vera Moneke bearbeitet

das Projekt und ergänzt das Team des Stadtumbaubüros. Frau Moneke ist Mitarbeiterin der AWO Ennepe-Ruhr und war mehrere Jahre für das Projekt „Welper aktiv“ verantwortlich. Somit kann sie auf die im Rahmen dieser Tätigkeit aufgebauten Netzwerke und Erfahrungen aufbauen. Sie ist im Stadtumbaubüro erreichbar.

Stadtumbaubüro Welper

Im Welperfeld 23, 45527 Hattingen

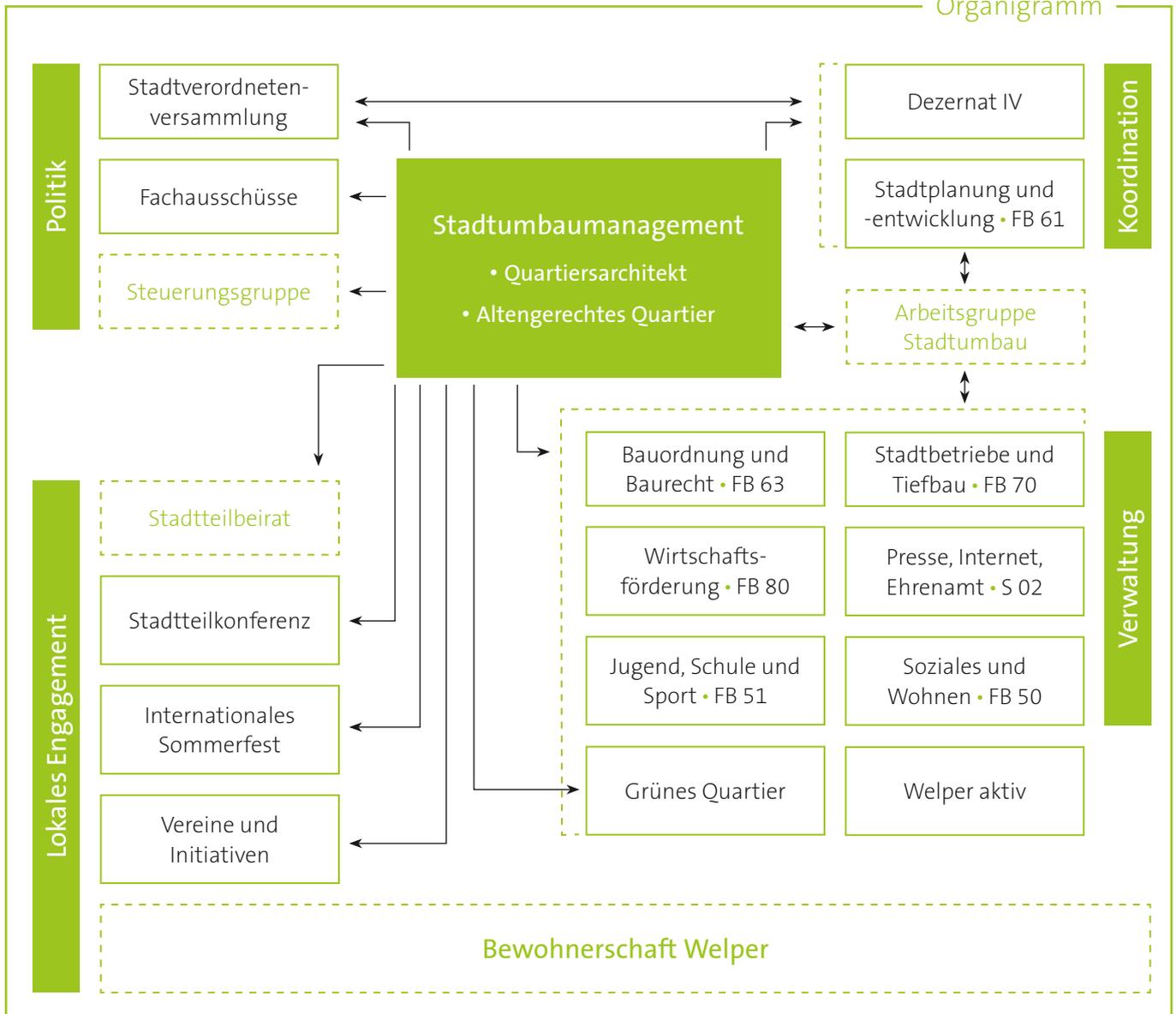
Telefon: (0 23 24) 967 66 91

Email: info@stadtumbau-welper.de

Internet: www.stadtumbau-welper.de

» ARBEITSSTRUKTUR

Um die unterschiedlichen Projekte des Stadtumbaus in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung umzusetzen, ist die Arbeit des Stadtumbaumanagements in feste Strukturen eingebunden. Als intermediäre Einrichtung ist das Stadtumbaubüro dabei auch in Welper fest verankert und in verschiedene Arbeitsbezüge eingebettet (siehe Organigramm, Seite 6).



Programmkoordinierung: Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem städtischen Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung, der für die Programmkoordination zuständig ist. Im Rahmen eines etwa 6-wöchigen Jour Fixe wird der Stadtumbauprozess koordiniert. Mit dem Baudezernat wird zweimal jährlich ein Strategiegespräch geführt.

Verwaltungsabstimmung: Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtumbau dient der Abstimmung des Verwaltungshandelns im Stadtumbauprozess in Welper. Hier ist das Stadtumbaubüro eingebunden. Projektbezogen bestehen Arbeitszusammenhänge mit den jeweils zuständigen Fachbereichen, wie z.B. Stadtbetriebe und Tiefbau, Soziales und Wohnen, Jugend, Schule und Sport oder der Wirtschaftsförderung.

Politikberatung: Der Stadtumbauprozess wird insbesondere durch den Stadtentwicklungsausschuss begleitet. Das Stadtumbaubüro berichtet dem Ausschuss mindestens einmal jährlich über den Stand des Umsetzungsprozesses. Zudem finden etwa zweimal jährlich Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, in der auch die Ratsfraktionen vertreten sind.



Sprechzeiten: Das Stadtumbaubüro ist montags zwischen 10 und 12 Uhr, mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 11 Uhr für Welperanerinnen und Welperaner geöffnet. Die Sprechzeiten werden für verschiedene Anlässe (z.B. allgemeine Informationen zum Stadtumbauprozess, Eigentümerberatung, Anregungen zum Projekt Altengerechtes Quartier) rege in Anspruch genommen.

Teilnahme Stadtteilkonferenz: Die Stabsstelle Gleichstellung organisiert gemeinsam mit dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen. Sie sind Bestandteil der Sozialraumarbeit. Auch in Welper finden mehrmals jährlich Stadtteilkonferenzen statt. Das Stadtumbaubüro ist als Stadtteilakteur seit Oktober 2016 fester Teilnehmer und berichtet zum Programmfortschritt sowie zum Stadtteilbeirat und Verfügungsfonds.



» ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um den Fortschritt des Stadtumbauprozesses der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erstellt und verbreitet das Stadtumbaumanagement regelmäßig unterschiedliche

Medien. Neben der Erstellung von Druckprodukten werden Inhalte im Internet veröffentlicht, Infoveranstaltungen durchgeführt und die Presse informiert.

Stadtumbau-Zeitung: Die „Stadtumbau-Zeitung“ erscheint viermal pro Jahr und ist als Einleger in die vom Freizeitwerk Welper e.V. herausgegebenen Zeitung „Stimme aus Hattingen-Welper“ integriert. Auf vier Seiten werden aktuelle Informationen zum Stand des Stadtumbauprozesses kurz und bündig zusammengefasst. Die Zeitung ist an vielen Auslagestellen in Welper kostenlos erhältlich und wird auch auf der Webseite veröffentlicht.

Webseite: Unter der Adresse www.stadtumbau-welper.de als Unterseite der Stadt Hattingen ist eine Online-Darstellung des Stadtumbauprozesses freigeschaltet. Die Internetseite ist seit November 2017 veröffentlicht und wird anlassbezogen aktualisiert.

Sachstandsbericht: Der Sachstandsbericht zum Stand der Durchführung des Stadtumbaus Welper erscheint einmal pro Jahr und wird in gedruckter Form veröffentlicht.

Pressearbeit: Die Presse wird anlassbezogen über Veranstaltungen informiert und zu Terminen im Stadtumbaukontext eingeladen. Es wird stadtweit regelmäßig über Aktivitäten des Stadtumbaus berichtet (Siehe Pressespiegel auf S. 31).

Flyer und Plakate: Mit der Erstellung und Verteilung unterschiedlicher Druckprodukte wird für Veranstaltungen und Projekte im Stadtumbaukontext geworben.

Infoabend Stadtumbau Welper: Der jährlich stattfindende Infoabend dient der Information der breiten Öffentlichkeit zum Programmfortschritt. Anfang März 2018 fand der insgesamt zweite Infoabend in der Gesamtschule Hattingen statt. Etwa 120 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich anhand eines Vortrags von Baudezernent Jens Hendrix und eines Projektmarkts über den Stadtumbauprozess zu informieren.

Infostand Internationales Sommerfest: Das Stadtumbaubüro war im Anfang Mai 2018 wieder mit einem eigenen Informationsstand am Internationalen Sommerfest beteiligt. Neben dem neuen Teilprojekt „Altengerechtes Quartier“

wurden verschiedene Verfügungsfondsprojekte präsentiert. Neben der aktiven Teilnahme unterstützt der Stadtumbau die Festdurchführung finanziell.

Tag der Städtebauförderung: Der bundesweite Tag der Städtebauförderung fand Anfang Mai termingleich mit dem Internationalen Sommerfest statt. Das Stadtumbaubüro hat neben einer Handwerkerberatung zur Gartenstadt auch eine Baustellenführung angeboten. Im Rahmen der Begehung wurde den Interessierten die Baumaßnahme An der Hunsebeck 18 erläutert.



3 ERNEUERUNG HAUPTGESCHÄFTSBEREICH



» UMGESTALTUNG THINGSTRASSE

Zielsetzung:

Aufwertung des Straßenraums und Neugliederung der Thingstraße, um das Nebenzentrum Welper attraktiver zu machen und den öffentlichen Raum an geänderte Anforderungen und Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Stand der Umsetzung:

Mitte November 2017 wurde die Entwurfsplanung für die Umgestaltung der Thingstraße abgeschlossen. In die Planung sind die Ergebnisse der Beteiligung relevanter Anrainer sowie der interessierten Gesamtbevölkerung einge-

flossen. Durchgeführt wurden mehrere Beteiligungstermine durch das Stadtumbaubüro in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie dem entwurfsverfassenden Planungsbüro, z. B. der Infoabend zur Thingstraße am 03. Juli 2017. Insbesondere wurden auch mit den Immobilienbesitzenden und Geschäftsleuten sowohl Einzelgespräche geführt wie auch Informationsveranstaltungen angeboten.

Die Entwurfsplanung, welche am 06. Februar 2018 vom Stadtentwicklungsausschuss und Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen wurde, bildet die Grundlage, um die Ausführungsplanung vorzunehmen.

Die Planung sieht vor, im Bereich des Marktplatzes Welper bis zur Einmündung „Im Welperfeld“ einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zu gestalten. Vor dem Emmy-Kruppke-Haus soll ein Vorplatz mit einer höheren Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die vorhandenen Stellplätze sollen in die Straße „Im Welperfeld“ verlegt werden. Der Anschluss zum Eingang in den Park Diepenbeck erfolgt in Abstimmung mit der Neugestaltung des Parks Diepenbeck. Auch der Bereich vor dem Gebäude Thingstraße 12-16 soll in Abstimmung mit den privaten



Eigentümern an die Gesamtplanung angepasst werden. Ebenfalls überarbeitet werden soll der Einmündungsbereich in die Straße „An der Hunsebeck“. Mit Blick auf die Errichtung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck 18 kommt diesem Straßenabschnitt eine höhere Bedeutung zu. Im Abschnitt von der Straße „An der Hunsebeck“ bis zur Einmündung in die „Marxstraße“ sollen die Fußgängerbereiche überarbeitet werden. Für den Brunnenplatz ist keine umfassende Veränderung vorgesehen, er soll aber eine neue

Möblierung erhalten und der Grünbestand wird zurückgeschnitten, um Sichtbeziehungen wieder herzustellen.

Ausblick:

Mit der Bezirksregierung ist die generelle Förderfähigkeit der Planung abgestimmt worden. Nach Eingang des Förderbescheids wird die Realisierung vorbereitet. Es ist damit zu rechnen, dass im Laufe des Jahres 2019 die Umsetzung beginnt.

4 SANIERUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE



» STADTTEILZENTRUM HUNSEBECK

Zielsetzung:

Energetische Sanierung und barrierefreie Erschließung des bestehenden Gebäudes An der Hunsebeck 18 sowie Ergänzungsneubau eines Stadtteiltreffs zur Schaffung eines generationenübergreifenden, interkulturellen Stadtteilzentrums für Welper mit einem integrativen Profil.

Stand der Umsetzung:

Am 16. April 2018 wurde im Rahmen eines Presetermins offiziell der Baustart für die Erneuerung des Kindergartens Hunsebeck sowie des Kinder- und Jugendtreffs Welper (An der Hunsebeck 18) verkündet. Bis Ende des Jahres 2018 sollen die bauliche Erweiterung, die energetische Sanierung des Gebäudes sowie die barrierefreie Erschließung abgeschlossen sein.

Der städtische Kindergarten Hunsebeck erhält mit dem Anbau zusätzliche Räumlichkeiten, so dass eine U3-Betreuung gewährleistet werden kann. Außerdem wird mittels eines Aufzugs erstmalig eine barrierefreie Erschließung von Kindergarten und Kinder- und Jugendtreff ermöglicht.

Das Bestandsgebäude wird parallel umfangreich energetisch saniert. Dazu werden die Außenwände gedämmt, neue Fenster eingebaut sowie das Dach neu eingedeckt.

Während des Umbaus wird ein Weiterbetrieb der Einrichtungen gewährleistet. Der Kindergarten bezieht für die Bauphase Räume der nahegelegenen Erik-Nölting-Schule. Der Kinder- und Jugendtreff kann die ehemalige neuapostolische Kirche Auf dem Haidchen 49 nutzen.

Ausblick:

Die Erneuerung des Kindergartens und des Kinder- und Jugendtreffs sind erste Schritte, um das Objekt nach und nach zum neuen Stadtteilzentrum für Welper auszubauen. Ab 2019 sollen im 2. Obergeschoss des Erweiterungsneubaus - soweit die gestellten Förderanträge positiv beschieden werden - Räume für den Stadtteiltreff entstehen.

» **GESAMTSCHULE HATTINGEN****Zielsetzung**

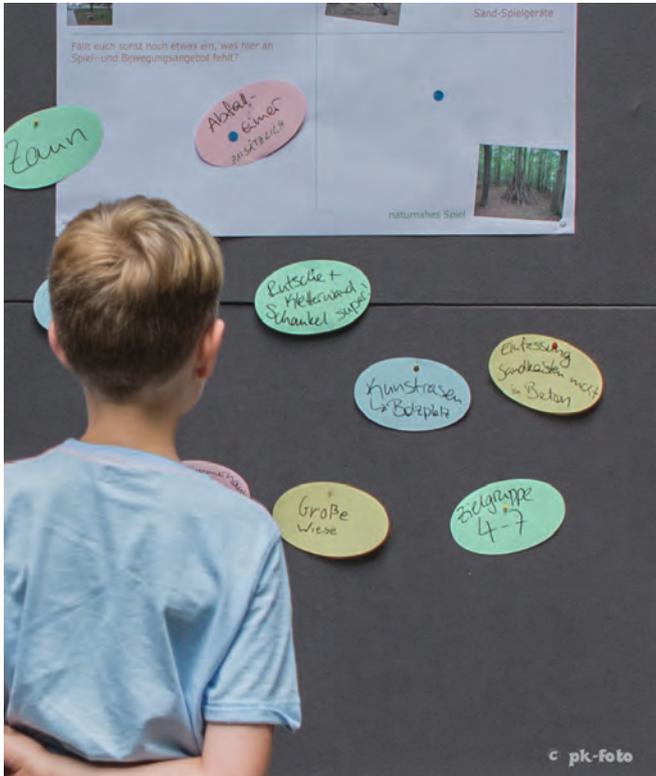
Die Ziele der energetischen Sanierung sind eine Verringerung des Energiebedarfs, eine Verbesserung der Sicherheit und eine Verbesserung der Optik der Gebäude der Gesamtschule.

Stand der Umsetzung:

Kern der Maßnahme ist die Modernisierung der Fenster und der Fassaden, um das Gebäude energetisch zu sanieren. Daneben profitieren die Schülerinnen und Schüler von der sanierten Turnhalle und von einer neuen Schulküche. Die Maßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Besonders augenfällig ist die Neugestaltung der Fassade der Aula im Eingangsbereich der Gesamtschule Hattingen.

**Ausblick**

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Insgesamt wurden ca. 637.000 € verbaut, die Förderung betrug 509.600 €.



5 NEUGESTALTUNG DER SPIEL- UND FREIFLÄCHEN

Zielsetzung:

Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Optimierung öffentlicher Spiel- und Freiflächen sowie der Parkanlagen im Stadtteil Welper. Neben der Entwicklung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern werden Vorschläge von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren berücksichtigt.

Grundlage ist das Spiel- und Freiflächenkonzept, welches im Jahr 2016 erarbeitet wurde.

Als wichtigstes Einzelprojekt wird die Parkanlage Diepenbeck zum zentralen Treffpunkt und Naherholungsort für alle Generationen aufgewertet. Als weitere Maßnahmen sollen folgende Freiflächen umfassend erneuert werden:

- Spielplatz Müsendrei
- Spielplatz Auf dem Haidchen
- Freifläche am Luisenplatz
- Spielplatz „Am Spielplatz“
- Bolzplatz am Gemeindewald Welper.

Stand der Umsetzung:

» PARK DIEPENBECK

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Parkanlage Diepenbeck wurde im ersten Halbjahr 2017 erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 13. Juni 2017 beschlossen.

Das Leitbild des Planungskonzepts ist das Thema „Park für alle Generationen“. Dazu wird

im Bereich zwischen Thingstraße und Kinder- und Jugendtreff eine Kombination von barrierefrei zu erreichenden Kleinplätzen und Sitzgelegenheiten umgesetzt. In Absprache mit dem Emmy-Kruppke-Zentrum werden Chip-Schach-Tische installiert. Für Jugendliche und Sportler werden zusätzliche Aufenthaltsbereiche und Bewegungsangebote im Umfeld des Jugendtreffs sowie am Bolzplatz (Calisthenics-Anlage) angelegt. Der Spielplatz erfährt eine Aufwertung durch ergänzende Spielgeräte und Sitzgelegenheiten. Um den Park für Kinder zusätzlich attraktiver zu gestalten, führen einzelne Spielpunkte durch den Park. Dazu zählen eine Geländerutsche und eine Seilbahn.

Um insgesamt eine bessere Wahrnehmung und attraktivere Gestaltung des Parks zu erreichen sowie die soziale Kontrolle zu erhöhen, werden die Zugänge aufgewertet und die Blickbeziehungen innerhalb des Parks deutlich verbessert. Die wichtigsten Wege und Treppen werden erneuert und vereinzelt durch neue Wegeführungen ergänzt.



Im „Grünen Quartier“ bestehen Überlegungen der Gruppe „Welper Aktiv“ eine Boulebahn anzulegen, deren Beseitigung zu einer Belebung des Parks beiträgt.

Neben Einzelgesprächen mit den anliegenden Einrichtungen wurde speziell für die Jugendlichen und deren VertreterInnen eine Beteiligungswerkstatt durchgeführt.

Weitergehende Informationen zur Bürgerbeteiligung Parkanlage Diepenbeck finden sich im Sachstandsbericht von 2017.



» SPIELPLATZ MÜSENDREI

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes Müsendrei wurde 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 13. Juni 2017 beschlossen.

Das bestimmende Thema der Neugestaltung ist „Bergbau“. Das Thema wurde in Anlehnung an die frühere Nutzung der Fläche durch eine Erzzeche gewählt. Als zentrales Spielgerät wird der „Schachtturm“ unterschiedliche Bewegungsangebote für ältere Kinder vereinen. Außerdem wird ein Schaukelgarten geschaffen. Für Klein-

kinder wird ein Sandspielbereich angelegt, der von Sitzgelegenheiten gerahmt wird. Ferner wird der Rundweg wiederhergestellt, die Fläche zur Straße hin mit einem Zaun eingefriedet und ein Treffpunkt angelegt. Ein weiteres Ziel der Planung ist es, das Müsendrei direkt an den Wanderweg im Gemeindewald anzubinden.

Auf Initiative einer vierköpfigen Gruppe, die am Berufskolleg Hattingen eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker macht, wurde im Rahmen einer halbjährigen Projektarbeit ein interaktives Spielgerät entwickelt. Diese Spielanlage kombiniert unterschiedliche bergbaunahe Einzelelemente und könnte die bestehende Planung ergänzen, muss aber aus anderen Quellen finanziert werden.

Weitergehende Informationen zur Bürgerbeteiligung am Müsendrei finden sich im Sachstandsbericht von 2017.

» SPIELPLATZ AUF DEM HAIDCHEN

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Spielplatzes Auf dem Haidchen wurde im Herbst 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erar-

beitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Das Planungskonzept sieht eine barrierefreie Neugestaltung des Eingangs und eine Einfriedung des Geländes mit einem Zaun vor. Vorhandene Spielgeräte werden erneuert und mit neuen und zusätzlichen Spielangeboten ergänzt. Neben einem Kletterangebot und einer Doppelschaukel soll auch ein Bodentrampolin angelegt werden. Zusätzlich werden Sitz- und Aufenthaltsflächen für Eltern geschaffen.

Die Inhalte der Planung für den Spielplatz Auf dem Haidchen gehen auf einen Kinder- und Bürgerbeteiligungstermin zurück, der im Juli 2017 vor Ort stattgefunden hat. Neben der Nachbarschaft haben auch Vertreter der nahegelegenen Kindertagesstätte das Angebot angenommen und ihre Vorstellungen eingebracht.

» FREIFLÄCHE AM LUISENPLATZ

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Freifläche am Luisenplatz wurde im zweiten Halbjahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Das Planungskonzept sieht eine Zweiteilung des Platzes in einen nördlich gelegenen Kleinkindspielbereich und in eine südliche Multifunktionsfläche für Nachbarschaftsaktivitäten vor. Zentrales Element ist eine Spielanlage mit Sandbereich. Sitzgelegenheiten sind vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Rundweg erstellt und es bleibt Platz für naturnahe Entdeckungen.

Die Inhalte der Planung für die Freifläche am Luisenplatz gehen auf einen Bürgerbeteiligungstermin zurück, der im Juli 2017 vor Ort stattgefunden hat. Die Nachbarschaft hat das Beteiligungsangebot rege angenommen.





» SPIELPLATZ „AM SPIELPLATZ“

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes wurde im zweiten Halbjahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Das Planungskonzept sieht unterschiedliche Elemente zur umfassenden Aufwertung des Geländes vor. Eine Kletter-Rutsch-Turm-Kombi-

nation bietet Herausforderungen für die älteren Kinder, während für die Kleinsten ein separater Sandbereich geschaffen wird. Die rückseitigen Flächen sollen mit Pflanzengrotten und -gängen Naturerfahrungen ermöglichen.

Um die Finanzierung und den Bau einer zusätzlichen Schaukelkombination sowie eines Wipp-tiers und einer Begrenzungshecke haben sich engagierte Nachbarn mit Unterstützung des Stadtumbaubüros und der Stadt Hattingen

selbst gekümmert (Siehe Verfügungsfondsprojekt „Schaukeln für Alle“ auf S. 22). Die Nachbarschaft organisiert jährlich Spielplatzfeste, eine Anwohnerin übernimmt die Patenschaft für den Spielplatz.

Die Inhalte der Planung für den Spielplatz Am Spielplatz gehen auf eine Vielzahl von Einzelgesprächen und ein Treffen mit der Nachbarschaft zurück. Der Ortstermin fand Ende August 2017 statt.

» **BOLZPLATZ AM GEMEINDEWALD WELPER**

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Bolzplatzes und der anliegenden Fläche am Zugang zum Gemeindewald wurde im zweiten Halbjahr 2017 erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Der Bolzplatz wird aufgewertet und wieder spielbar gemacht. Hierzu soll die Rahmenpflanzung entfernt, die Spielfläche erneuert und zwei Kleinfeldtore ergänzt werden. Angrenzend an den Bolzplatz wird ein Treffpunkt für Jugendliche angelegt. Eine Felstribüne dient neben der

Tischtennisplatte als Aufenthaltsort zum geselligen Miteinander und als Treff für sportliche Aktivitäten.

Ausblick:

Die Entwurfspläne sind im Stadtumbaubüro und im Internet einsehbar und wurden der Öffentlichkeit gebündelt auf dem Infoabend im März 2018 vorgestellt. Mit der Bezirksregierung ist die generelle Förderfähigkeit der Planungen für die Einzelbereiche abgestimmt worden. Nach Eingang des Förderbescheids wird die Realisierung vorbereitet. Es ist damit zu rechnen, dass die Umsetzung der Spiel- und Freiflächengestaltungen der oben aufgeführten Flächen im Jahr 2019 beginnt.



6 GARTENSTADT HÜTTENAU



» HAUS- UND HOFFLÄCHEN-PROGRAMM

Zielsetzung

Das Haus- und Hofflächen-Programm soll die Hauseigentümer dabei unterstützen, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen.

Stand der Umsetzung

Wechsel der personellen Besetzung: Seit Januar 2018 ist Herr Dipl. Ing. Joerg Hollweg als Quartiersarchitekt innerhalb der Siedlung Gartenstadt Hüttenau mit der Eigentümerberatung betraut. Er hat Frau Dipl. Ing. Alexandra Peters, M.A. abgelöst und kann auf vielfältige Erfahrungen in ähnlichen Projektzusammenhängen

zurückblicken. Die Aktivierung und Beratung von Immobilieneigentümern im Rahmen des Haus- und Hofflächen-Programms erfolgt in bewährter, fachlich fundierter Bearbeitung.

Anzahl Beratungen, Förderanträge und Gesamtsumme der Förderung: Zwischen Juli 2017 und Juni 2018 sind 25 Beratungen durchgeführt worden. Insgesamt 17 Förderanträge mit einer Fördersumme von etwa 17.600 € wurden gestellt. Seit dem Start des Haus- und Hofflächen-Programms sind damit insgesamt 61 Beratungen erfolgt. Diese mündeten in 33 Förderanträgen mit knapp 57.600 € Fördersumme (in aller Regel beträgt die private Investitionssumme Faktor 2 oder 3 davon). Das Haus- und Hofflächen-Programm wird angesichts dieser Zahlen weiterhin rege durch die Eigentümer in Anspruch genommen.

Optimierung der Beratung: Zur Vereinfachung der Antragsstellung wurden sogenannte Fördermerkblätter durch den Quartiersarchitekten erstellt. Diese beschreiben die einzelnen förderfähigen Bauteile, Materialien sowie auch Farbtöne. Damit ergänzen die Merkblätter die Aussagen des „Gestaltungshandbuchs Gartenstadt Hüttenau Hattingen-Welper“. Hier finden Eigentümer und auch die ausführenden Handwerksgewerke konkretisierende Aussagen

hinsichtlich der gewünschten Farbgebung oder auch Materialien. Die Fördermerkmale sind ein hilfreiches Instrument sowohl für die Eigentümer, als auch für die ausführenden Gewerke und erleichtern die Antragstellung.

Information über das Förderprogramm: Im vergangenen Jahr wurden weitere drei Veranstaltungen an verschiedenen Orten zur Information der Eigentümer aber auch der lokalen Handwerksbetriebe durchgeführt. Alle Veranstaltungen wurden durch direkte Anschreiben und Pressenotizen sowie zum Teil Flyern und Plakaten einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Veranstaltungen führten in der Folge zu weiteren Beratungsgesprächen mit den Quartiersarchitekten.

- *01.03.2018:* Infoabend Stadtumbau Welper, Aula der Gesamtschule, Marxstraße 99: Information zur Richtlinie und möglichen Fördergegenständen
- *16.03.2018:* Marktplatz Welper, Bürgermeistersprechstunde: Information zur Richtlinie und möglichen Fördergegenständen
- *03.05.2018:* Infoabend für die ausführenden Gewerke: Maler- und Dachdeckerbetriebe, Stadtumbaubüro Im Welperfeld 23 : Hintergründe zum Förderprogramm



Ausblick

Das Haus- und Hofflächen-Programm wird in der bisherigen Form weitergeführt, solange ausreichend Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage auch in den folgenden Programmjahren weiterhin bestehen bleibt. Bislang wurde das Förderangebot auch ohne intensive Bewerbung von den Immobilieneigentümern in der Gartenstadt Hüttenau gut angenommen und durch Mund-zu-Mund-Propaganda weiter vermittelt.

7 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



» VERFÜGUNGSFONDS UND STADTTEILBEIRAT

Zielsetzung:

Der Verfügungsfonds dient zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Welper. Mit den Geldern können kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden.

Während des Stadtumbauprozesses stehen jährlich rund 30.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat.

Stand der Umsetzung:

Der Stadtteilbeirat tagte im Zeitraum von Juli 2017 bis Juni 2018 viermal. Die Sitzungstermine sind in der Zeitleiste auf Seite 30 aufgeführt. Durch das Ausscheiden einer Anwohnervertreterin wurde in dem Gremium ein Platz frei, der durch einen neuen Anwohner, der ebenfalls per Zufall aus der Meldedatei ausgewählt worden war, besetzt wurde. Zusätzlich wurde im Rahmen der Neubenennung ein Stellvertreter bestimmt.

Der Stadtteilbeirat hat im vergangenen Jahr vier Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 24.000 Euro beschlossen.

Schaukeln für Alle

Privatperson mit Unterstützungsnetzwerk
Ziel des Projekts ist die Errichtung einer Schaukelkombination und weiterer kleinerer Ausstattungselemente auf dem Spielplatz „Am Spielplatz“.

Neben den Mitteln aus dem Verfügungsfonds wurden zusätzlich Spenden akquiriert. Die Schaukelkombination besteht aus einer Nestschaukel, einer Kleinkindschaukel und einer klassischen Schaukel. Der Aufbau erfolgte ehrenamtlich durch engagierte Nachbarn und wurde eng von der Stadt Hattingen begleitet. Die Freigabe erfolgte im Frühsommer. Zusätzlich ist im Juli 2018 ein Spielplatzfest vorgesehen. Für das Jahr 2019 ist dann die ergänzende Umsetzung der Attraktivierung des Spielplatzes durch die Stadt Hattingen geplant (siehe Spielplatz „Am Spielplatz“ auf S. 18).



Borgerei – die Bücherei der Dinge

Privatperson mit Unterstützungsnetzwerk

Das Projekt zielt darauf ab eine Ausleihstelle für selten benötigte Dinge in Welper einzurichten, die sich nach einer geförderten Anlaufphase selber trägt.

Die Borgerei wurde im Dezember 2017 in den Räumen eines Yogastudios in der Marxstraße 65 durch Bürgermeister Dirk Glaser und unter Beteiligung vieler ehrenamtlich Mitwirkenden eröffnet. Seitdem besteht die Möglichkeit, sich aus dem Fundus der Gegenstände die benötig-

ten Dinge auszuleihen. Darüber hinaus organisiert das Borgerei-Netzwerk Workshops zu den Themen Ökologie und Ressourcenschonung sowie jahreszeitlich abgestimmte Leih-Events. Zur Öffentlichkeitsarbeit ist neben der entwickelten Webseite und der aktiven Einbindung

in das Welperaner Netzwerk insbesondere die professionelle Pressearbeit hervorzuheben, die der Borgerei überregionale Aufmerksamkeit brachte.

Skulptur: 2 Schmelzer

Förderverein Stadtmuseum Hattingen e.V.

Mit dem Projekt wird das Ziel verfolgt zwei Skulpturen, die an die Geschichte Welpers als Stahlstandort erinnern, an zentraler Stelle und nach Entwürfen des ortsansässigen Künstlers Egon Stratmann zu errichten.



Da das Projekt nur anteilig durch den Verfügungsfonds getragen wird, ist der Förderverein dabei weitere Finanzierungsquellen zu erschließen. Das künstlerische Konzept wurde anhand von Skizzen und Modellen veröffentlicht.

Musical: „Die Feen vom Gemeindewald und der vergessene Drache in Schacht 3“

Music Factory Hattingen e.V.

Das Projekt verfolgt das Ziel gemeinsam mit Kindern ein Musical zu entwickeln, welches lokale Sagen und geschichtliche Fakten vereint. Die Auswahl der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler erfolgte Anfang 2018. Anschließend wurde in mehreren Workshopterminen die Geschichte weiterentwickelt und das Bühnenbild sowie die Requisiten erstellt. Eine Aufführung des Musicals ist für den Herbst 2018 in der Aula der Gesamtschule vorgesehen.



Ausblick:

Insgesamt ist die ehrenamtliche Arbeit des Stadtteilbeirats etabliert. Der Verfügungsfonds wird immer stärker nachgefragt. Im ersten Halbjahr 2018 konnten gemeinsam mit unter-

schiedlichen Initiativen neue Projekte vorbereitet werden, welche dem Stadtteilbeirat in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt werden sollen.

8 GENERATIONENGERECHTES QUARTIER



» ALTENGERECHTES QUARTIERSMANAGEMENT

Im Februar 2018 startete das neue Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“, das voraussichtlich bis Ende Januar 2021 laufen wird.

Zielsetzung

Der Anteil an Älteren sowie Seniorinnen und Senioren im Stadtumbaugebiet ist verglichen mit der Gesamtstadt hoch. Die spezifische Prob-

lemlagen für diese Gruppe können darin bestehen, dass es im Alter verstärkt zu Vereinsamung, Einkommensarmut sowie einer erschwerten Versorgung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs kommt.

Das Ziel der Maßnahme „Altengerechtes Quartiersmanagement“ besteht daher in der Entwicklung geeigneter Projekte und Maßnahmen, um den beschriebenen Problemen entgegenzuwirken. Eine Verbesserung der Infrastruktur und der Freizeitmöglichkeiten für die Zielgruppe steht dabei im Mittelpunkt.

Stand der Umsetzung

Seit März 2018 werden die Bedarfe und Wünsche der Welperanerinnen und Welperaner ab 55 Jahren erhoben. Die Bedarfserhebung wird mit unterschiedlichen Methoden vorgenommen. Am 01.03.2018 war das Projekt mit einem eigenen Stand beim Infoabend des Stadtumbaubüros vertreten, bei dem erste Anregungen aufgenommen wurden. Zudem wurde ein Fragebogen entwickelt, der im Rahmen der Bürger-sprechstunde am 16.03.2018, beim Netzwerktreffen von Welper aktiv, beim AWO Ortsverein,

dem wöchentlich stattfindenden Mittagstisch, den städtischen Senioren und den Seniorenbegleiterinnen der Gartenstadt Hüttenau verteilt bzw. ausgegeben wurde. Zum anderen sind in Zusammenarbeit mit Alexander Kutsch vom Stadtumbaubüro und Tanja Meis vom städtischen Seniorenbüro mehrere Quartierswerkstätten in Teilen Welpers, in denen besonders viele ältere Menschen leben, geplant. Ziel ist, mehr über Wünsche und Anregungen hinsichtlich Freizeitgestaltung, Unterstützungsangeboten und Barrierefreiheit zu erfahren.

Zu der ersten Veranstaltung („Älter werden in Welper“) am 21. Juni wurden die älteren Bewohnerinnen und Bewohner der Nachbarschaft rund um den Schultenhof eingeladen. Es konnte eine Vielzahl von Anregungen und Ideen aufgenommen werden. Parallel wurden bereits bestehende Angebote für ältere Menschen in Welper erhoben. Gemeinsam sollen zusätzliche Projekte und passgenaue Angebote entwickelt werden, die das Leben in Welper angenehmer gestalten.

Neben der Bedarfserhebung steht die Belebung des Bürgertreffs im Gemeindeamt im Fokus. Ziel ist, es ein Haus der offenen Tür zu schaffen, in dem die Bürgerschaft zusammenkommen, sich austauschen und informieren kann.

Als erster Schritt dorthin werden ab Juni 2018 monatlich Sprechstunden vom Seniorenbüro und wechselnde Informationsveranstaltungen angeboten. Am 14.06. informierte Jürgen Siepermann über Selbstverteidigung im Alter. Am 12.07. stellt Pia Grebe die Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V. vor und steht für Fragen zur Verfügung. Nach einer Sommerpause im August steht am 06.09. der Hausnotruf im Fokus. Als Referenten zu Gast sind Christian Berenberg (DRK) und Karsten Hahn (NotrufsystemeHahn). Weitere Veranstaltungen sind geplant. Im Zuge der Belebung des Bürgertreffs soll die Koordination des Bürgertreffs von Jürgen Siepermann (Seniorenbüro) zum Stadtumbauteam wechseln.

Im Sinne der Integrationsförderung wird das Nachbarschaftscafé Welper, das mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Bürgertreff geöffnet ist, weiter unterstützt. Das Café ist ein offenes Angebot für die Bürgerschaft und bietet besonders Zugezogenen eine Plattform, um Kontakte zu pflegen, Unterstützung bei einfachen Fragen zu bekommen und Deutschkenntnisse zu vertiefen. Auch Hilfen bei der Wohnungs-, Kitaplatz- und Arbeitssuche, beim Kennenlernen der deutschen Kultur sowie Begleitung zu z.B. Behörden

oder Ärzten werden angeboten. Gemeinsame Freizeitaktivitäten (z.B. Ausflug zur Burgruine Hardenstein am 09.05.2018) und Aktionen ergänzen das Angebot: Am 20.06., dem Weltflüchtlingstag, veranstaltete das Café in Kooperation mit dem AWO Ortsverein und der Stadt Hattingen eine orientalisches-deutsche Kaffeetafel vor dem Bürgertreff.

Zusätzlich zum Nachbarschaftscafé wurde wie in den Vorjahren das Interkulturelle Sommerfest zusammen mit Freizeitwerk Welper und Kinder- und Jugendtreff organisiert, um die Integration zu fördern und Kulturen und Generationen zusammenzubringen.

Ausblick

Es werden weitere Quartierswerkstätten stattfinden. Die im Rahmen dieser Veranstaltungen erhobenen Wünsche und Bedarfe sollen in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft in konkrete Angebote umgesetzt werden. Die Belegung des Bürgertreffs wird fortgeführt, ein Jahres- bzw. Belegungsplan soll erstellt und



veröffentlicht werden. Ein Treffen mit den bisherigen Nutzenden ist geplant. Zudem soll ein gemeinnütziges Café aufgebaut bzw. gestärkt werden. Eine Kooperation mit Welper aktiv, dem Nachbarschaftscafé und anderen Engagierten wird angestrebt. Zudem sollen (weitere) Projekte mit dem Ziel des Brückenschlags zu jüngeren Generationen und zum bereits vorhandenen Flüchtlingscafé und zum Grünen Quartier entwickelt werden.

» BARRIEREFREIES QUARTIER

Zielsetzung

Ziel ist die barrierefreie Gestaltung Welpers, indem unterschiedliche Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden.

Stand der Umsetzung

Auf Anregung von Bürgerinnen und Bürgern wurden im Welperaner Stadtwald drei altersgerechte Sitz- und Ruhebänke neu aufgestellt. Diese verfügen über eine höhere Sitzfläche und erleichtern durch breite Lehnen das Aufstehen.



Ausblick

Im Rahmen von weiteren Quartierswerkstätten (s.o.) und Beteiligungsveranstaltungen werden kontinuierlich Vorschläge zum Abbau von Barrieren (z.B. zusätzliche Ruhebänke, Bordsteinabsenkungen, zusätzliche Beleuchtung) erarbeitet und umgesetzt.

9. ZEITLEISTE

03. Juli 2017	» Infoabend Umbau der Thingstraße
08. Juli 2017	» Teilnahme Straßenfest Spielplatz „Am Spielplatz“
10. Juli 2017	» Bürgerbeteiligung Spielplatz Auf dem Haidchen
10. Juli 2017	» Bürgerbeteiligung Spielplatz Luisenplatz
13. Juli 2017	» 2. Sitzung Stadtteilbeirat
31. August 2017	» Besuch der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks
12. September 2017	» Präsentation Sachstand im Stadtentwicklungsausschuss
19. Oktober 2017	» 3. Sitzung Stadtteilbeirat
09. November 2017	» Besuch der Bezirksregierung Arnsberg
02. Dezember 2017	» Eröffnung Verfügungsfondsprojekt „Borgerei“
11. Januar 2018	» 4. Sitzung Stadtteilbeirat
01. Februar 2018	» Projektstart „Altengerechtes Quartier“
01. März 2018	» Infoabend Stadtumbau Welper in der Gesamtschule
12. April 2018	» Steuerungsgruppe Stadtumbau Welper
16. April 2018	» Pressetermin zum Baustart Stadtteilzentrum Hunsebeck
26. April 2018	» 5. Sitzung Stadtteilbeirat
03. Mai 2018:	» Infoabend zum Haus- und Hofflächen-Programm
05. Mai 2018:	» 4. Interkulturelles Sommerfest u. Tag der Städtebauförderung
11. Juni 2018	» Freigabe Verfügungsfondsprojekt „Schaukel“
21. Juni 2018	» Bürgerbeteiligung „Altengerechtes Quartier“ im Paul-Gerhard-Haus

